

# Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Wirtschaftsprüfung

Univ.-Prof. Dr. Ralf Ewert  
Karl-Franzens-Universität Graz

# Thematik des Vortrags

- Neue Regeln für EU und Österreich betreffen insb.
  - Externe Rotation
  - Joint Audits (und Marktstruktur)
  - Verbindung von Prüfung und Beratung
  - Enforcement (gerichtet an Bilanzersteller und/oder Prüfer)

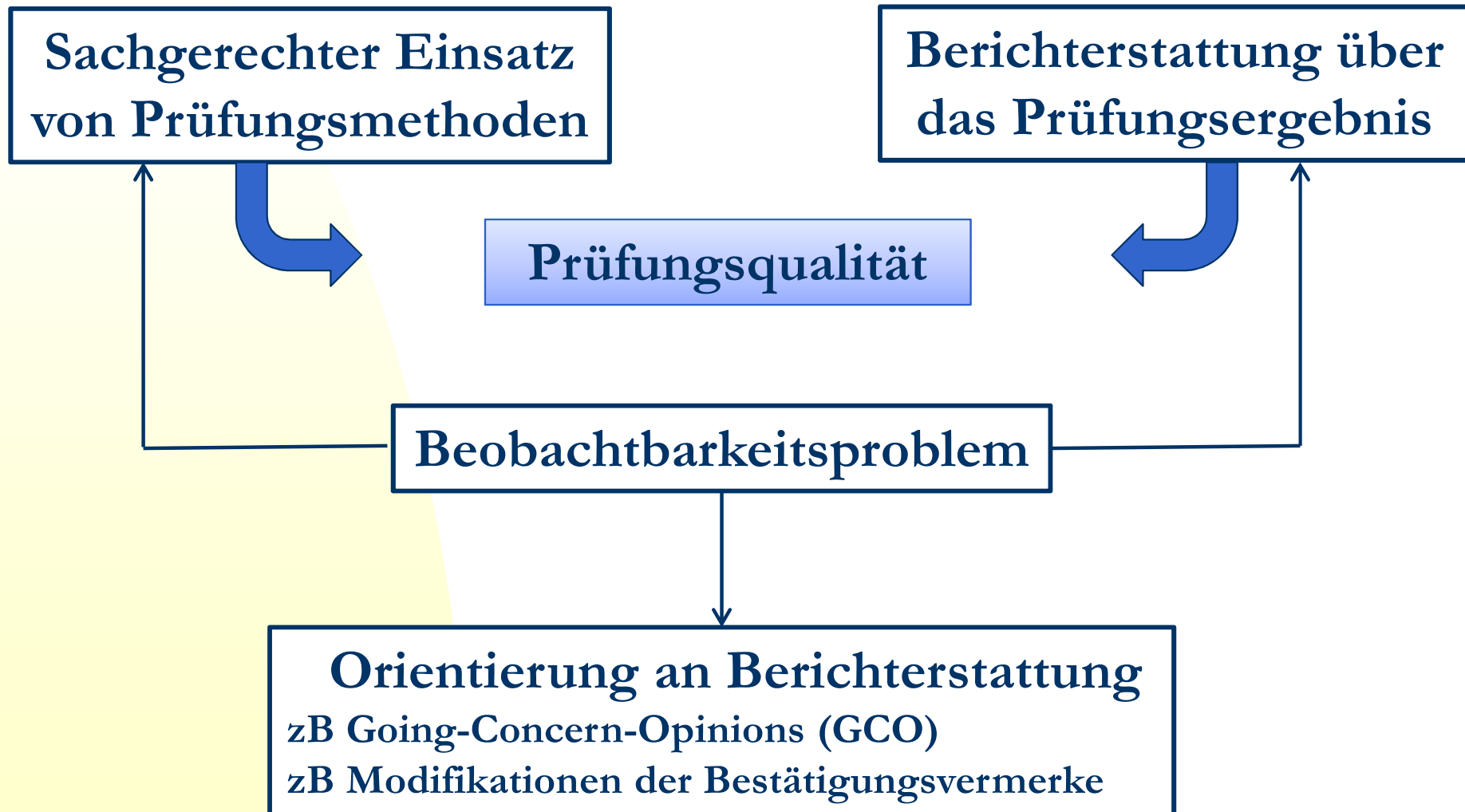
## ***Fragestellung:***

- Was kann die neuere ökonomische Forschung zu den Wirkungen solcher Regelungen sagen?
  - Fokus auf neueren empirischen Ergebnissen
  - Mit (sehr) kurzer methodischer Fundierung zum besseren Verständnis und kritischen Beurteilung

# Aufbau der Präsentation

- 1. Konzeptionelle und methodische Fundierung
  - 1.1. Prüfungsqualität
  - 1.2. Qualität der Rechnungslegung
  - 1.3. Gesamtkontext
  
- 2. Empirische Ergebnisse
  - 2.1. Struktur der Untersuchungen
  - 2.2. Externe Rotation
  - 2.3. Joint Audits und Prüfungsmarkt
  - 2.4. Prüfung und Beratung
  - 2.5. Enforcement (Bilanzersteller, Prüfer)
  
- 3. Folgerungen und Ausblick

# 1.1. Prüfungsqualität



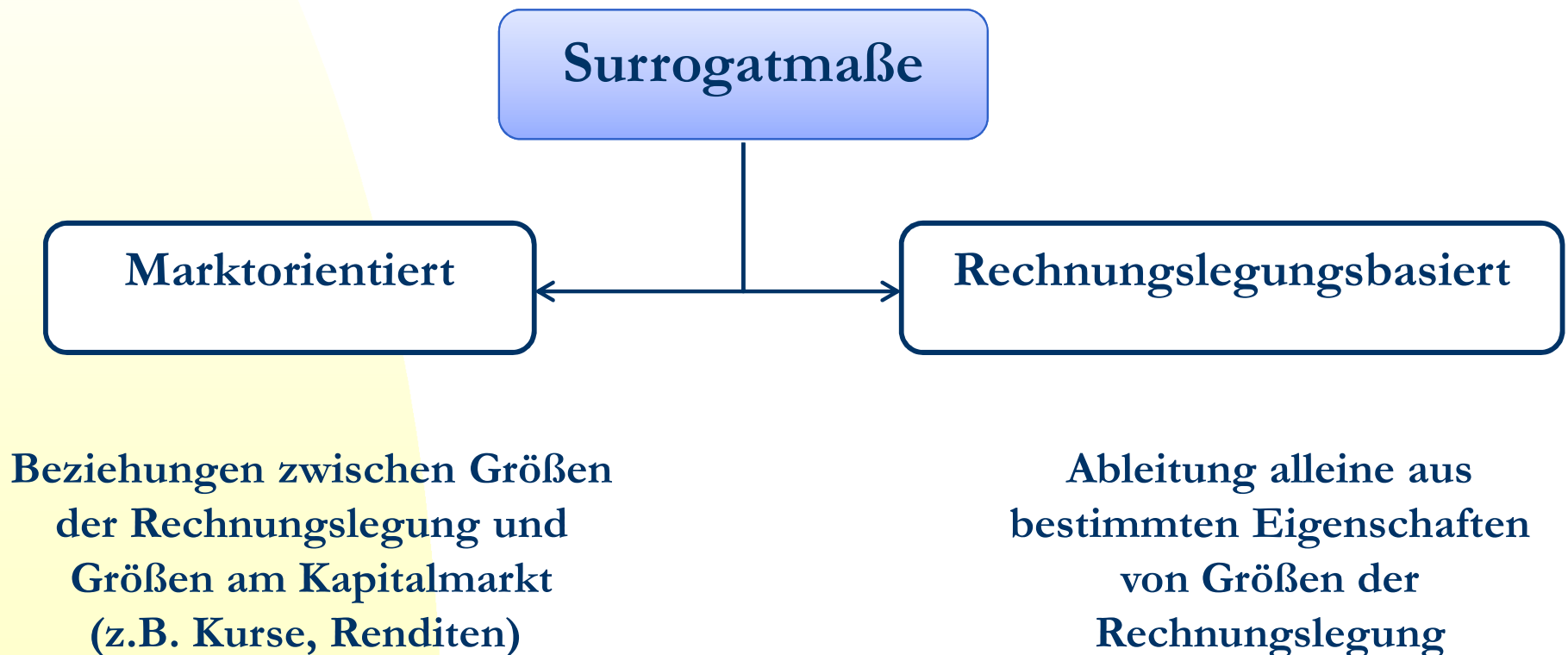
# 1.2. Qualität der Rechnungslegung

- Vielfach eher Orientierung an Rechnungslegung
- Argumentation:
  - Hochwertige Prüfung verbessert die Qualität der Rechnungslegung
  - Prüfungsqualität kann daher indirekt (aber umfassend) durch die Qualität der Rechnungslegung gemessen werden

Wie lässt sich aber die Qualität der Rechnungslegung präzisieren?

# 1.2. Qualität der Rechnungslegung...

- Empirisch wird Qualität der Rechnungslegung (QR) daher durch **Surrogatmaße** gemessen  
(siehe auch *Wagenhofer/Ewert 2015*)



# 1.2. Qualität der Rechnungslegung...



- Marktorientierte Maßgrößen
  - Wertrelevanz
    - Earnings Response Coefficient (*ERC*)
    - Bestimmtheitsmaß einer Regression ( $R^2$ )
  - Kapitalkosten

# 1.2. Qualität der Rechnungslegung...



- Rechnungslegungsbasierte Maßgrößen
  - Beständigkeit (*Persistence*)
  - Prognosefähigkeit (*Predictability*)
  - Glättung (*Smoothing*)
  - Ausmaß von Bilanzpolitik (*Discretionary Accruals*)
  - Erreichen von Zielgrößen bzw. kritischen Werten
  - Bedingte Vorsicht (*Conditional Conservatism*)
  - Bilanzkorrekturen (*Restatements*)



## 1.3. Gesamtkontext

- Die Maßgrößen...
  - erfassen unterschiedliche Dinge
  - sind mit individuellen Messproblemen behaftet
  - stehen in der empirischen Literatur „verbal“ aber immer für „Qualität“ der Prüfung
- Ihre empirische Ausprägung...
  - hängt nicht nur von den direkt interessierenden Aspekten der Prüfung ab
  - wird ebenso beeinflusst von anderen, sogenannten „*innate factors*“, wie etwa
    - Märkte und Geschäftsprozesse des Unternehmens
    - Regulationen, Entscheidungen, Anreize etc.

## 2. Empirische Ergebnisse

- Schwerpunkt liegt auf Vorstellung *neuerer interessanter* Resultate (letzte 5 Jahre)
  - Stand der Literatur wird ansonsten summarisch referiert
- Betrachtet werden empirisch-archivarische Studien (basierend zumeist auf Datenbanken)
- Falls vorhanden, wird auf Resultate für Österreich und Deutschland gesondert eingegangen
- Vorab Darstellung der grundlegenden Struktur dieser Analysen

## 2.1. Struktur der Untersuchungen

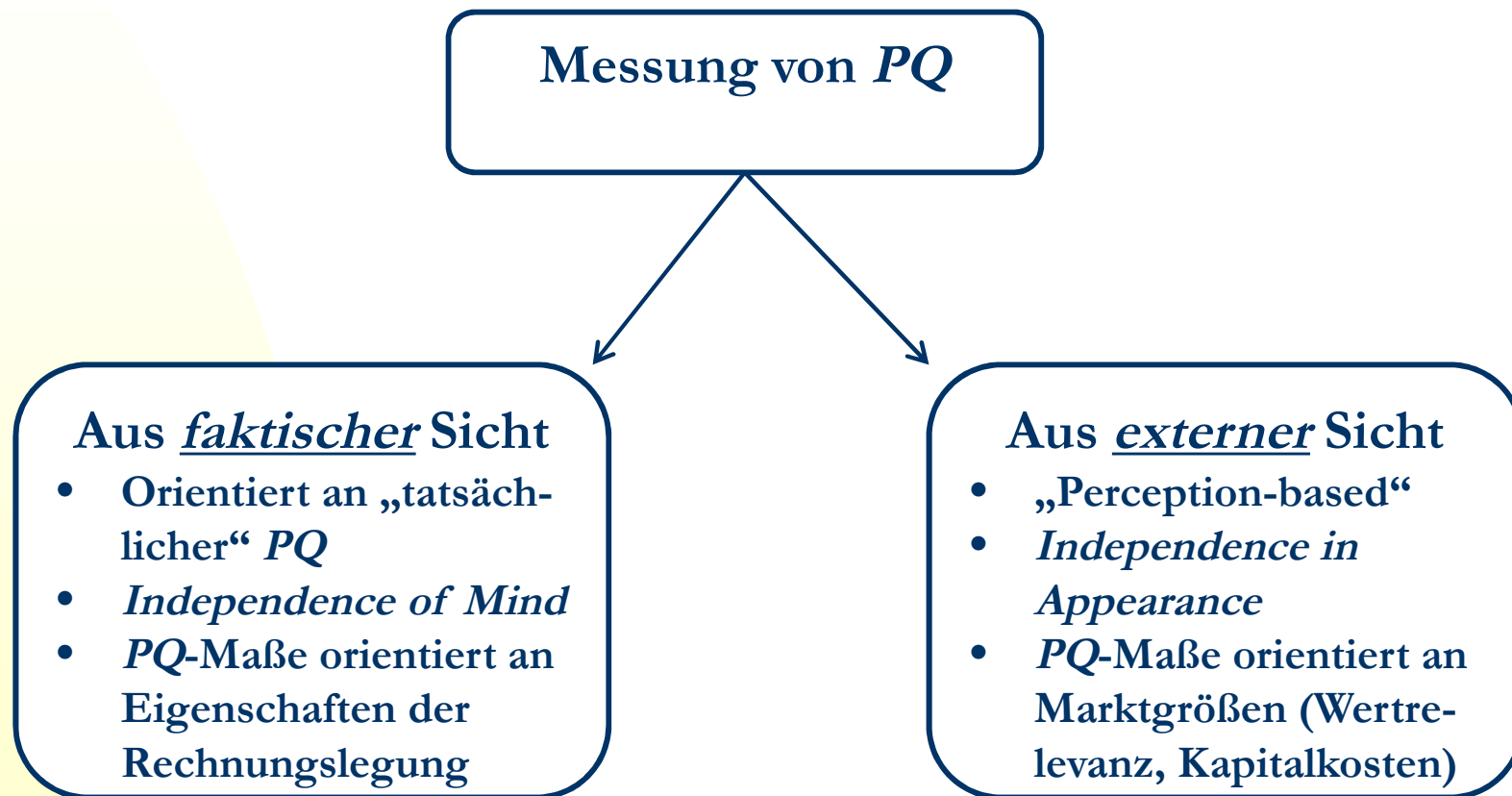
- Datenbankbasiert
- Auswertung meist großzahliger Samples mit statistischen Methoden
  - Daten vielfach aus umfangreichen Zeiträumen
  - Oftmals auch internationale Datensätze
- Prototypischer Ansatz (*PQ=Maßgröße für Prüfungsqualität*)

$$PQ = \alpha + \beta \cdot \text{Testvariable} + \sum_{i=1}^N \gamma_i \cdot (\text{Kontrollvariable}_i) + \varepsilon$$



z.B. Beratungsumfang, Mandatslaufzeit, Enforcement...

# 2.1. Struktur der Untersuchungen...



## 2.2. Externe Rotation

- Zwingende externe Rotation bislang nur in wenigen Ländern, wie etwa
  - Italien (9 Jahre), Spanien (9 Jahre, galt in 1988-1995), Südkorea (6 Jahre, galt in 2006-2010), Brasilien (3 Jahre) und Singapur (5 Jahre, nur für Banken)
  - In EU ab 2016 verpflichtend
  - Externe Rotation grundsätzlich nach 10 Jahren
    - Falls nach 10 Jahren öffentliche Ausschreibung, dann max. 20 Jahre Mandatslaufzeit
    - Falls dabei *Joint Audits*, max. 24 Jahre

## 2.2. Externe Rotation...

- Pro:
  - Lange Mandatsdauer beeinträchtigt Unabhängigkeit durch zu starke Vertrautheit mit Mandanten
  - Lange Mandatsdauer führt zu „Betriebsblindheit“, auch dadurch Minderung der *PQ*
- Contra:
  - Zwingender Wechsel führt zu Verlust von mandantenspezifischem Wissen
  - Verminderung des Anreizes, in solches Know-how zu investieren, dadurch Verminderung der *PQ*
  - Neue Prüfer wissen weniger über Mandanten, Start-up Kosten fallen häufiger an etc.

## 2.2. Externe Rotation...

- Forschungsstand summarisch:
  - Die meisten archivarischen Arbeiten verwenden US-Daten
  - *PQ*-Maße aller Art werden verwendet, Testvariablen sind Mandatslaufzeiten
  - Ergebnisse sind uneinheitlich (siehe etwa Übersicht bei *Casterella/Johnston 2013*)
    - Viele Studien finden positive Beziehungen zwischen Mandatslaufzeit und *PQ*
    - Ebenso gibt es Studien mit umgekehrten Resultaten
    - ***Mehrzahl der Studien verneint Vorteile einer zwingenden externen Rotation***

## 2.2. Externe Rotation...

- Verdeutlichung des Spektrums bei der Beurteilung von Befunden
  - Sei  $PQ = DPA$  (*Diskretionäre Periodenabgrenzungen*)
  - Befund:  $DPA$  und Mandatslaufzeit negativ assoziiert
  - Naheliegende Folgerung:
    - Höhere Laufzeit verringert Bilanzpolitik, daher positiv für Prüfungsqualität
  - Aber: Buchmäßige und reale Bilanzpolitik stehen ggf. in Substitutionsverhältnis
    - Befund: Höhere reale Bilanzpolitik bei längerer Mandatslaufzeit (-> „Wertvernichtung“)
  - Neue Folgerung: Zwingende Rotation ggf. sinnvoll (vgl. zB *Chi/Lisic/Pevzner 2011*)



## 2.2. Externe Rotation...

- Problem:
  - Die Ergebnisse beziehen sich zumeist auf ein Szenario mit *freiwilliger* Rotation
  - Den dortigen Prüferwechseln können zahlreiche Faktoren zugrunde liegen
  - Übertragbarkeit auf zwingenden Wechsel fraglich
- Frage:
  - Wie sehen Resultate für tatsächliche Szenarien mit zwingender externer Rotation aus?

## 2.2. Externe Rotation...

- Resultate für Spanien (*Ruiz-Barbadillo et al. 2009*)
  - *PQ = Going Concern Opinions (GCO)*
  - Betrachtung finanziell angespannter Unternehmen innerhalb Rotationsperiode (1991-1994) und danach (1995-2000)
  - Befund:
    - Bereitschaft zur Abgabe negativer *GCO*'s war sogar niedriger in Rotationsperiode
    - Indiz, dass zwingende Rotation die Qualitätseffekte durch Reputation vermindert
    - Kein Beleg für positive Effekte zwingender externer Rotation

## 2.2. Externe Rotation...

- Resultate für Südkorea (*Kwon et al. 2014*)
  - $PQ = DPA$
  - Betrachtung der Situation vor (2000-2005) und nach Einführung der zwingenden Rotation (2006-2009)
  - Freiwillige Wechsel in beiden Perioden und zwingende Wechsel in der Rotationsperiode
  - Befund:
    - $PQ$  faktisch unverändert
    - Aber höhere Prüfungskosten
  - Interpretation: Abschaffung der zwingenden Rotation in 2010 war begründet

## 2.2. Externe Rotation...

- Ergebnisse für Italien (*Cameran et al. 2015*)
  - $PQ = DPA$  und *Vorsicht*
  - 204 börsennotierte und BIG4-geprüfte Unternehmen in der Periode 2006-2009
  - Befunde:
    - $PQ$  ist niedriger in den ersten drei Jahren nach Wechsel (36% höhere DPA als in anderen Jahren)
    - $PQ$  steigt mit Mandatslaufzeit
    - Erstprüfungsgebühr 16% niedriger als bei laufenden Engagements, aber in Folgejahren ca. 76% höher
  - Interpretation: Zwingende Rotation induziert niedrigere Prüfungsqualität bei höheren Prüfungsgebühren

## 2.2. Externe Rotation...

- Folgerungen:
  - Empirische Befunde insgesamt uneinheitlich
  - Mehrheitlich aber gewichtige Zweifel an günstigen Wirkungen einer Zwangsrotation
  - Zweifel insbesondere durch neuere Studien aus Ländern, in denen Zwangsrotation existiert(e)
  - Ausspruch: *„So far, investigations into the impact of the rule at corporate and market level have not been able to prove that the benefits outweigh the costs.“*  
(Cameran/Negri/Pettinicchio (2015))
  - Ausspruch: *„In contrast to the assumption of the EC, the majority of the empirical results don't lead to an increased financial accounting and audit quality by audit firm rotations“.*  
(Velte/Freidank (2012))

## 2.3. Joint Audits und Prüfungsmarkt



- Joint Audits:
  - Prüfung durch wenigstens zwei Prüfer mit gemeinsamer Berichterstattung und Verantwortung des Prüfungsergebnisses
- In Europa
  - gefordert derzeit in Frankreich (seit 1966)
  - galt das Erfordernis in Dänemark von 1930 bis 2004
- Keine zwingende EU-Implementation
  - Nur im Zusammenhang mit Mandatslaufzeit als „Incentive“ (s.o.)

## 2.3. Joint Audits und Prüfungsmarkt...



- Argumente Pro Joint Audits
  - Bei Rotation *eines* Prüfers verbleibt firmenspezifisches Know-how durch *zweiten* Prüfer
  - Geringeres „Economic Bonding“ je Prüfer und daher Erhöhung der Unabhängigkeit
  - Geringere Wahrscheinlichkeit für Kollusionen zwischen Management und Prüfer(n)
  - Verringerung der Konzentration (Ziel der EU)
- Argumente Contra Joint Audits
  - „Free Riding“
  - Hohe Koordinationskosten bei den Prüfern, daher höhere Prüfungsgebühren

## 2.3. Joint Audits und Prüfungsmarkt...

- Resultate für Frankreich
  - Problem: Keine inländische Vergleichsgruppe
  - $PQ = DPA$ 
    - $PQ$  ist höher, falls Joint Audits unter Beteiligung von BIG4-Gesellschaften (*Francis et al. 2009*)
    - $PQ$  bei Joint Audits nicht höher als bei Single Audits, aber Indizien für höhere Prüfungskosten (*Ratzinger-Sakel et al. 2013*, Vergleich von jeweils 386 gelisteten französischen und deutschen Unternehmen als geeignet gewählter Kontrollgruppe; ähnlich auch bei *André et al. 2015*)
    - Marktkonzentration in Frankreich (aber auch Dänemark) ist geringer als in anderen europäischen Ländern (*London Economics/Ewert 2006, Piot 2007*)



## 2.3. Joint Audits und Prüfungsmarkt...



- Resultate für Dänemark
  - $PQ = DPA$
  - *Holm/Thinggaard* (2011):
    - Kein Unterschied in  $PQ$  nach Abschaffung der Verpflichtung zu Joint Audits
    - Bereits in 2005 stiegen 69,2% der Unternehmen auf Single Audits um, bis 2007 waren es dann 82,7%
    - Beim Umstieg sanken die Prüfungsgebühren im Durchschnitt um 25,5%
  - *Lesage/Ratzinger-Sakel/Kettunen* (2012):
    - Analoge Resultate wie oben bezüglich  $PQ$
    - Keine signifikanten Ergebnisse zu Prüfungsgebühren

## 2.3. Joint Audits und Prüfungsmarkt...



- Resultate für freiwillige Joint Audits
  - Studie von *Zerni et al.* (2012) für Schweden
  - Dort existiert eine relativ große Zahl freiwilliger Joint Audits (ca. 10% aller gelisteten Unternehmen (ohne Finanzinstitute))
  - *PQ = DPA, Vorsicht, Kreditratings und Insolvenzprognosen*
    - Damit auch Erfassung marktorientierter Maße
  - Befunde:
    - *PQ* ist positiv assoziiert mit Joint Audits für sämtliche Maßgrößen
    - Prüfungsgebühren steigen substantziell mit der Wahl von Joint Audits

## 2.3. Joint Audits und Prüfungsmarkt...



- Joint Audits werden auch mit dem Wunsch nach niedrigerer Konzentration begründet
  - Welche Beziehungen können zwischen Konzentration und *PQ* identifiziert werden?
  - International zeigt sich für *PQ = DPA*, dass höhere Konzentration (größere Anteile der BIG4 insgesamt) mit höherer *PQ* assoziiert ist (*Francis et al. 2013*)
    - Aber: Konzentration *innerhalb* der BIG4 ist negativ
  - Für US-Daten und lokale Prüfungsmärkte zeigt sich:
    - Höhere Konzentration für *PQ* positiv (*Kallapur et al. 2010*)
    - Höhere Konzentration negativ für *PQ = Erreichen von Benchmarks* (*Boone et al. 2012*)

## 2.3. Joint Audits und Prüfungsmarkt...



- Fazit:
  - Anzahl der Arbeiten zu Joint Audits noch gering
  - Ergebnisse geben bislang wenig Anlass, Joint Audits verpflichtend vorzusehen
  - Auch das Beispiel Schweden spricht nicht für verpflichtende Einführung von Joint Audits
    - 90% der Unternehmen legen den Kosten-Nutzen-Tradeoff offenbar gegen Joint Audits aus
    - Frage: Warum gibt es dort überhaupt 10% der Unternehmen mit Joint Audits?
      - Warum nicht zB auch in Österreich?
    - Beziehung „Marktkonzentration und  $PQ$ “ ist komplex, weitere Forschung ist abzuwarten

## 2.4. Prüfung und Beratung

- Diskussion international seit vielen Jahren
- Pro:
  - Verbindung von Prüfung und Beratung (Non Audit-Services (NAS)) induziert „*Knowledge Spillovers*“
  - Dadurch bessere und effizientere Prüfung möglich
- Contra:
  - Prüfung von Sachverhalten, an deren Entstehen der Prüfer mitgewirkt hat
  - Zusätzliche Honorarabhängigkeit
  - „Bestechungsmöglichkeit“ durch Management
  - Daher Beeinträchtigung der Unabhängigkeit

## 2.4. Prüfung und Beratung...



- Regulative Antworten:
  - Section 201 des SOX beinhaltet Liste ausgeschlossener Aktivitäten
  - In Deutschland analoge Verbote in §§ 319, 319a HGB
  - In Österreich entsprechend §§ 271, 271a UGB
  - Black list in Art. 5 der neuen EU-Verordnung 537/2014 für PIE
    - Dort auch Obergrenze für NAS-Gebühren (70% der durchschn. Prüfungsgebühren der letzten 3 Jahre)
- Frage: Welcher Zusammenhang kann zwischen Beratungsumfang des Abschlussprüfers und der Prüfungsqualität identifiziert werden?

## 2.4. Prüfung und Beratung...

- Forschungsstand (summarisch)
  - Etliche Arbeiten, sowohl „*Independence of Mind*“ als auch „*Independence in Appearance*“
  - Verwendung aller obiger Maßgrößen für  $PQ$
  - Messung Beratungsumfang durch Beratungsgebühren (absolut und/oder relativ (zB zu Gesamtgebühren))
  - *Independence of Mind*:
    - Mehrheitlich keine negative Beziehung zwischen Beratungsumfang und  $PQ$
  - *Independence in Appearance*:
    - Studien zeigen oft negative Assoziationen zwischen  $PQ$  und Beratungsumfang
    - Es gibt aber auch Studien mit anderen Resultaten

## 2.4. Prüfung und Beratung...



- Steuerberatungsleistungen (*Krishnan et al. 2013*)
  - US-Studie, Zeitraum 2000-2008
  - Steuerberatung auch unter SOX möglich
  - Testvariable: Gebührenrelation (Tax Fees/Total Fees)
  - $PQ = ERK$  (*Independence in Appearance*)
  - Befunde:
    - Wertrelevanz steigt in der Gebührenrelation
    - Gilt vor und nach SOX-Einführung
    - Wertrelevanz sinkt im Jahr eines Wechsels zu einem anderen Anbieter, der nicht zugleich Abschlussprüfer ist
  - Folgerung: Knowledge-Spillover überwiegt



## 2.4. Prüfung und Beratung...



- Informationssystem-Beratung (*Koh et al. 2013*)
  - US-Studie, Daten aus 1978-1980 (Starkes Wachstum des Prüfungsmarkts, aggressiver Einstieg in Beratung)
  - Testvariable: Gebührenrelationen (für NAS und IS)
    - Entnommen aus ASR 250
  - *PQ = DPA, Benchmarks und ERK (Independence of Mind and in Appearance)*
  - Befunde:
    - *PQ* positiv assoziiert mit IS für alle Maße, mit NAS für Benchmarks und ERK (nicht signifikant bei DPA))
    - Kein Beleg für Änderungen nach Entfall von ASR 250
  - Folgerung: Knowledge-Spillovers überwiegen

## 2.4. Prüfung und Beratung...



- Neuere Studien für Deutschland
  - *Quick/Sattler* 2011
    - DAX, MDAX, SDAX, TexDAX Unternehmen für 2005-2007
    - Testvariablen: Gebührenrelationen für einzelne NAS-Kategorien
    - $PQ = DPA$
    - Befunde:
      - Beeinträchtigung von  $PQ$  nur bei den „Sonstigen Leistungen“, ansonsten nicht signifikante Werte
    - Folgerung:
      - Knowledge-Spillovers nicht gegeben, und teilweise Beeinträchtigung der Unabhängigkeit

## 2.4. Prüfung und Beratung...



- Neuere Studien für Deutschland...
  - *Ratzinger-Sakel* 2013
    - Industrieunternehmen an regulierten deutschen Märkten von 2005-2009
    - Testvariablen: Prüfungs- und Beratungsgebühren (logarithmiert), teils auch Relationen
    - $PQ = GCO$  (erstmalige)
    - Befunde:
      - Kein Beleg für negativen Einfluss auf  $PQ$
      - Aber: Negatives Indiz für BIG4-Prüfer bei hohen NAS und finanziell sehr kritischen Unternehmen
    - Folgerung: Wenig Belege für Beeinträchtigung der Unabhängigkeit

## 2.4. Prüfung und Beratung...



- Neuere Studien für Deutschland...
  - *Qandil* 2014 (Diss.)
    - Unternehmen in DAX, MDAX, TecDAX und SDAX von 2005-2007 (245 Datensätze)
    - Testvariablen: Gebührenrelationen (u.a.)
    - $PQ = \text{Eigenkapitalkosten (Risikoprämien)}$
    - Befunde:
      - Risikoprämien sind signifikant positiv mit Beratungsintensität (aber auch Umsatzbedeutung) assoziiert
    - Folgerung: Vorschläge der EU seien zu begrüßen

## 2.4. Prüfung und Beratung...



- Neuere Studien für Deutschland...
  - *Eilifsen/Quick/Umlauf* 2015
    - CDAX-Unternehmen für 2005-2008 (nach Bereinigung 325 Unternehmen mit 1040 Beobachtungen)
    - Testvariable: Gebührenrelationen für einzelne NAS-Kategorien
    - $PQ = ERC$
    - Befunde:
      - $PQ$  sinkt bei umfangreichen NAS, außerdem ist jede NAS-Kategorie negativ mit  $PQ$  assoziiert
    - Folgerung:
      - Investoren sehen alle NAS-Typen negativ, Probleme dominieren Knowledge-Spillovers

## 2.4. Prüfung und Beratung...



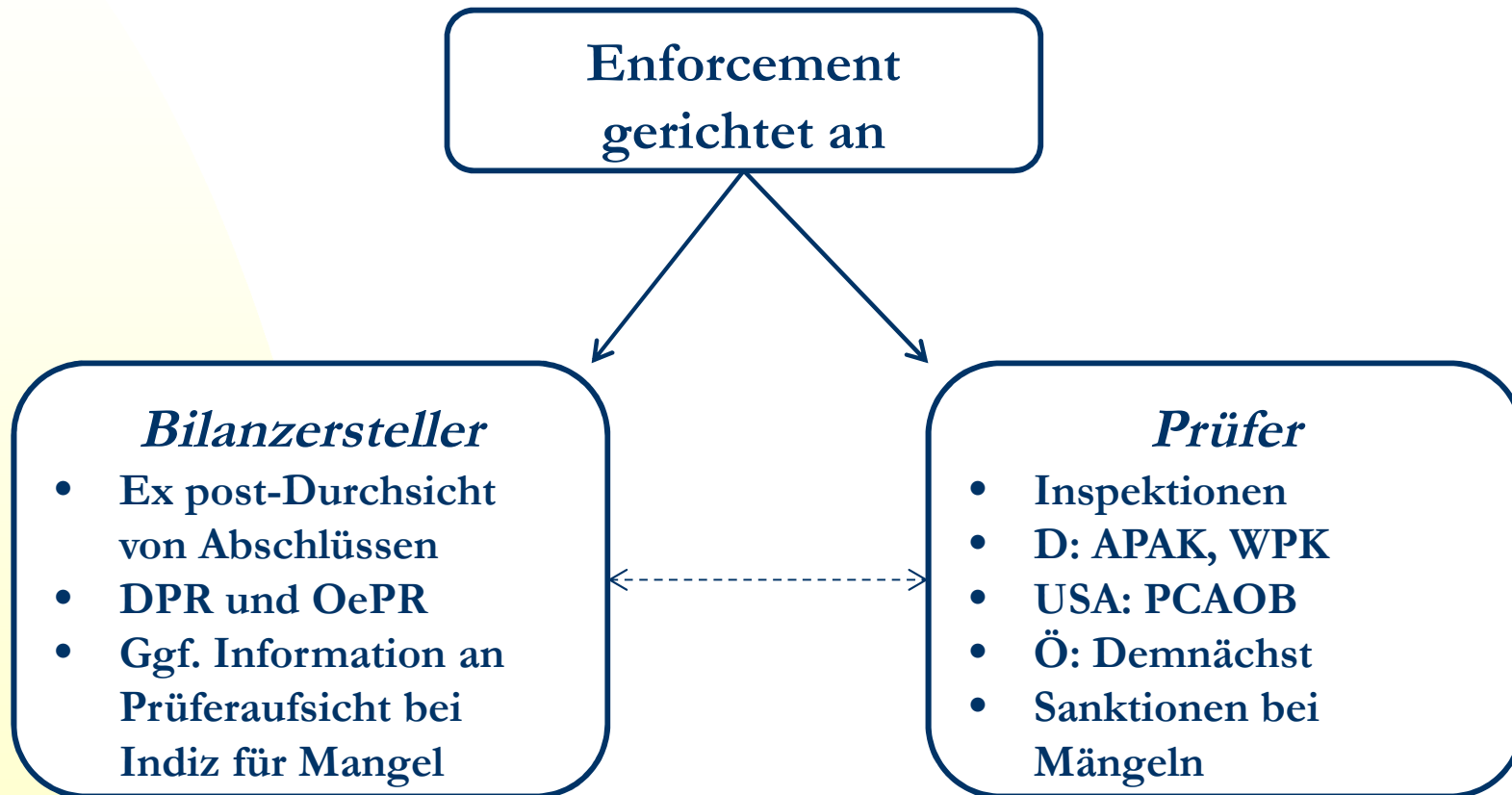
- Neuere Studien für Österreich
  - Öppinger 2013 (Diss.)
    - Daten aus 2009-2011
    - 129 Datensätze in geregelten Börsenmärkten (ca. 43 Unternehmen/Jahr)
    - Testvariable: NAS-Gebührenrelation
    - $PQ = DPA$
    - Befunde:
      - Negativer Einfluss von Beratungsumfang auf  $PQ$ , insbesondere für „Andere Bestätigungsleistungen“
    - Folgerung: Beeinträchtigung der Unabhängigkeit durch hohe Beratungsumfänge

## 2.4. Prüfung und Beratung...



- Fazit
  - Insgesamt uneinheitliches Bild
  - Ergebnisse hängen stark vom PQ-Maß ab
  - Resultate für Deutschland und Österreich sind „neutral bis negativ“
    - Kann auf anderes Haftungsregime als zB in USA zurückzuführen sein
  - In internationaler Gesamtschau aber kein überzeugender Beleg für Probleme bei NAS
  - Ausspruch: *„In summary, we believe that the SOX provision that bans most nonaudit services is at best misguided, and at worst politically-motivated retribution“.* (DeFond/Francis 2005, S. 16)

# 2.5. Enforcement





# 2.5. Enforcement Bilanzersteller



- Resultate für die EU (*Vorraber 2013*)
  - Studie bezieht sich auf 19 EU-Staaten von 2000-2011
    - Erfasst alle gelisteten Unternehmen
  - Testvariablen: Spezifische Größen zur Messung der Enforcementaktivitäten
  - *PQ = DPA, Benchmarks, Glättung, Marktbewertung, etc.*
  - Befunde:
    - Strengeres Enforcement und *PQ* sind positiv miteinander assoziiert
  - Interpretation: Stärkeres nationales Enforcement ist mit höherer Ergebnisqualität verbunden

# 2.5. Enforcement Bilanzersteller...



- Resultate für Deutschland (*Hitz et al. 2012*)
  - Studie umfasst Fehlerpublikationen der DPR von 2005-2009 (109 anfängliche Beobachtungen, reduziert durch Bereinigungen)
  - Frage: Gibt es signifikante Reaktionen am Kapitalmarkt?
    - Abnormale Kapitalmarktrenditen
    - Abnormales Handelsvolumen
    - Abnormale Bid-Ask Spreads
    - Kurzfristig und langfristig (150 Tage)
  - Befunde für den Kurzfrist-Bereich:
    - Signifikant negative Renditen (Umfang aber eher gering), signifikant niedrigeres Handelsvolumen und höhere Bid-Ask-Spreads

# 2.5. Enforcement Bilanzersteller...



- Resultate für Deutschland (*Windisch 2014*)
  - Zeitraum 2002-2007
  - Effekt DPR auf Bilanzpolitik als Qualitätsmaß
    - Kontrollgruppe Ö und CH, dort keine Einführung einer Enforcement-Institution
  - Zusatzanalyse: Informationsgehalt der Accruals
    - Wertrelevanz und Prognosefähigkeit von Accruals
  - Befunde:
    - Bilanzpolitik sinkt nach Einführung der DPR
    - Aber: Der Informationsgehalt der Accruals sinkt auch!
  - Folgerung: Fraglich, ob Qualität der Rechnungslegung wirklich verbessert wird

## 2.5. Enforcement Prüfer

- Inspektionen in den USA seit 2002 durch Etablierung des PCAOB
  - Für gelistete Unternehmen
  - Ablösung des Peer-Review für diese Unternehmen
  - Gestufte Publikation auf der PCAOB-Webseite mit Nennung der Prüfungsgesellschaft
- Inspektionen in Deutschland seit 2007/2008
  - Verantwortlich ist APAK, Mitwirkung der WPK
  - Nur summarische Publikation der Ergebnisse ohne Identifikation der Prüfungsgesellschaft
- Österreich: Einführung künftig erforderlich

# 2.5. Enforcement Prüfer...



- Empirische Forschung zu Inspektionen vornehmlich in USA
- Übersicht bei *Abernathy et al. 2013*
- Tendenz der Ergebnisse (stark komprimiert):
  - Verbesserung von *PQ* (zB gemessen an *DPA* der von inspizierten Prüfern geprüften Unternehmen)
  - Verlust von Mandanten für Prüfer mit offenbarten Mängeln bei Inspektionen
    - Hier aber teils uneinheitliche Resultate
- Folgerung: Inspektionen entfalten Wirkungen auf Prüfungsqualität und Marktanteile

# 3. Folgerungen und Ausblick



- Gegeben den obigen Stand könnte zu den neuen EU-Maßnahmen gesagt werden:
  - Externe Rotation
    - Kaum Vorteile identifizierbar
    - Aber: EU räumt lange Mandatsdauern ein, daher wohl eher unschädlich
  - Joint Audits
    - Sind faktisch freiwillig, daher im Grunde gut geregelt
  - Prüfung und Beratung
    - Die negative Meinung würde viel eindeutiger Befunde erfordern
    - Aber: Das Thema ist international einmütig negativ besetzt und entsprechend geregelt

# 3. Folgerungen und Ausblick...



- Enforcement
  - Die Maßnahmen setzen offenbar wirksame Anreize
  - Aber: Wirkungen auf Informationsgehalt sind offen
- Ausblick
  - Die Forschung ist sehr dynamisch und entwickelt sich stürmisch (analytisch und empirisch)
  - Wichtig ist Fokus auch auf das regulative Umfeld von Maßnahmen
    - zB Prüferhaftung
    - zB Publikation identifizierbarer Inspektionsresultate
  - Fragen nach dem „optimalen Enforcement“ sind nur schwer zu beantworten

# Literatur

*Abernathy, J.L./Barnes, M./Stefaniak, C.: A Summary of 10 Years of PCAOB Research: What Have We Learned?, Journal of Accounting Literature 2013, S. 30-60.*

*Andre, P./Broye, G./Pong, C./Schatt, A.: Are Joint Audits Associated with Higher Audit Fees?, European Accounting Review 2015 (forthcoming)*

*Basu, S.: The Conservatism Principle and the Asymmetric Timeliness of Earnings, Journal of Accounting and Economics 24 (1997), S. 1-51.*

*Boone, J.P./Khurana, I.K./Raman, K.K.: Audit Market Concentration and Auditor Tolerance for Earnings Management, Contemporary Accounting Research 2012, S. 1171-1203.*

*Cameran, M./Francis, J.R./Marra, A./Pettinicchio, A.: Are There Adverse Consequences of Mandatory Auditor Rotation? Evidence from the Italian Experience, Auditing: A Journal of Practice & Theory (34) 1, 2015, S. 1-24.*

*Cameran, M./Negri, G./Pettinicchio, A.: The Audit Mandatory Rotation Rule: The State of the Art, Journal of Financial Perspectives 2015 (forthcoming)*

*Casterella, J.R./Johnston, D.: Can the Academic Literature Contribute to the Debate over Mandatory Audit Firm Rotation?, Research in Accounting Regulation (25) 2013, S. 108-116.*



# Literatur...

*Chi, W./Lisic, L.L./Pevzner, M.: Is Enhanced Audit Quality Associated with Greater Real Earnings Management?, Accounting Horizons 2011, S. 315-335.*

*DeFond, M.L./Francis, J.R.: Audit Research after Sarbanes-Oxley, Auditing: A Journal of Practice & Theory 2005 (Supplement), S. 5-30.*

*DeFond, M.L./Zhang, J.: A Review of Archival Auditing Research, Journal of Accounting and Economics (58) 2014, S. 275-326.*

*Eilifsen, A./Quick, R./Umlauf, S.: Investors' Perception of Non-Audit Services and Their Type: Evidence from Germany, Working Paper, NHH Norwegian School of Economics and Darmstadt University of Technology 2015.*

*Francis, J./Michas, P.N./Seavey, S.E.: Does Audit Market Concentration Harm the Quality of Audited Earnings? Evidence from Audit Markets in 42 Countries, Contemporary Accounting Research 2013, S. 325-355.*

*Francis, J./Olsson, P./Schipper, K.: Earnings Quality, Foundations and Trends in Accounting 2006, S. 259-340.*

*Francis, J./Richard, C./Vanstraelen, A.: Assessing France's Joint Audit Requirement: Are Two Heads Better than One?, Auditing: A Journal of Practice & Theory 2009, S. 35-63.*

# Literatur...

*Hitz, J.-M./Ernstberger, J./Stich, M.:* Enforcement of Accounting Standards in Europe: Capital-Market-Based Evidence for the Two-Tier Mechanism in Germany, *European Accounting Review* 2012, S. 253-281.

*Holm, C./Thinggaard, F.:* Joint Audits – Benefit or Burden?, Working Paper 2010 (<http://ssrn.com/abstract=1702867>).

*Kallapur, S./Sankaraguruswamy, S./Zang, Y.:* Audit Market Concentration and Audit Quality, Working Paper 2010 (<http://ssrn.com/abstract=1546356>).

*Koh, K./Rajgopal, S./Srinivasan, S.:* Non-Audit Services and Financial Reporting Quality: Evidence from 1978 to 1980, *Review of Accounting Studies* 2013, S. 1-33.

*Krishnan, G. V./Viswanathan, G./Yu, W.:* Do Auditor-Provided Tax Services Enhance or Impair the Value Relevance of Earnings?, *Journal of the American Tax Association* 2013, S. 1-19.

*Kwon, S.J./Lim, Y./Simnett, R.:* The Effect of Mandatory Audit Firm Rotation on Audit Quality and Audit Fees: Empirical Evidence from the Korean Audit Market, *Auditing: A Journal of Practice & Theory* (33) 4, 2014, S. 167-196.

*Lesage, C./Ratzinger-Sakel, N./Kettunen, J.:* Struggle over Joint Audit: On Behalf of Public Interest?, Working Paper 2012 (<http://ssrn.com/abstract=2176729>).

# Literatur...

*London Economics/Ewert, R.: Study on the Economic Impact of Auditors' Liability Regimes – Final Report to EC-DG Internal Market and Services, Brüssel/London 2006*

*Öppinger, C.: Die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers vor dem Hintergrund der nunmehrigen Pflicht zur Angabe von Aufwendungen für den (Konzern-)Abschlussprüfer gem. § 237 Z.14 UGB (bzw. § 266 Z.11 UGB) im (Konzern-)Anhang, Dissertation, Johannes Kepler Universität Linz 2013.*

*Piot, C.: Auditor Concentration in a Joint-Audit Environment: The French Market 1997-2003, *Managerial Auditing Journal* 2007, S. 161-176.*

*Qandil, J.: Wahrnehmung der Qualität der Abschlussprüfung – Eine theoretische und empirische Analyse für den deutschen Kapitalmarkt, Wiesbaden 2014.*

*Quick, R./Sattler, M.: Beeinträchtigen Beratungsleistungen die Urteilsfreiheit des Abschlussprüfers? Zum Einfluss von Beratungshonoraren auf diskretionäre Periodenabgrenzungen, *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung* 2011, S. 310-343.*

*Ratzinger-Sakel, N.: Auditor Fees and Auditor Independence – Evidence from Going Concern Reporting Decisions in Germany, *Auditing: A Journal of Practice & Theory* 2013, S. 129-168.*

# Literatur...

*Ratzinger-Sakel, N./Audoussert-Coulier, S./Kettunen, J./Lesage, C.:* Joint Audit: Issues and Challenges for Researchers and Policy-Makers, *Accounting in Europe* 2013, S. 175-199.

*Ruiz-Barbadillo, E./Gomez-Aguilar, N./Carrera, N.:* Does Mandatory Audit Firm Rotation Enhance Auditor Independence? Evidence from Spain, *European Accounting Review* 2009, S. 113-135.

*Velte, P./Freidank, C.-C.:* The Link Between In- and External Rotation of the Auditor and the Quality of Financial Accounting and External Audit, *European Journal of Law and Economics* 2012.

*Vorraber, M.:* *Mechanismen des Enforcement der Rechnungslegung und institutionelle Rahmenbedingungen in Europa und deren Auswirkungen auf die Qualität der Rechnungslegung und Bilanzpolitik*, Dissertation, Karl-Franzens-Universität Graz 2013.

*Wagenhofer, A./Ewert, R.:* *Externe Unternehmensrechnung*, 3. Auflage, Berlin et al. 2015

*Windisch, D.:* *Managerial Discretion in Financial Reporting – Empirical Studies on Managers' Use of Discretion in Accrual Accounting*, Dissertation, Karl-Franzens-Universität Graz 2014.

*Zerni, M./Haapamäki, E./Järvinen, T./Niemi, L.:* Do Joint Audits Improve Audit Quality? Evidence from Voluntary Joint Audits, *European Accounting Review* 2012, S. 731-765.